

Berichtigung

Betr.: Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, betreffend

Erweiterung Pflanzen und Blumen / Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz

Haushaltsplan 2017/18, Einzelpläne 6.2, Behörde für Umwelt und Energie, 7.0 Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft

1. Stellungnahme des Senats zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 16. Dezember 2014 "Revitalisierung des CCH - Entscheidung über die Realisierung der Planungen - Ergänzung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/2016 nach §34 LHO" (Drs. 20/14048)
2. Nachbewilligung nach § 35 Landeshaushaltsordnung für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 in den Einzelplänen 6.2 Behörde für Umwelt und Energie und 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft

(Drucksache 21/9204)

In der Mitteilung an die Bürgerschaft ist die Anlage 1 durch die beigefügte Fassung zu ersetzen.

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position			2017			2018			Erläuterungen
				Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - bisher - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan - Neu / fortgeschr. -	Plan - bisher - *	Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)	
				Tsd. Euro			Tsd. Euro			
1	2			4	5	6	7	8	9	19
Einzelplan 6.2 Behörde für Umwelt und Energie										
Produktgruppe 290.12 Zentraler Ansatz I										
Ergebnisplan	sonstige Kosten			4.195,0	4.515,0	-320,0	3.482,0	4.052,0	-570,0	
Änderungen zahlungswirksame Positionen				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Änderungen Ergebnisplan insgesamt				4.195,0	4.515,0	-320,0	3.482,0	4.052,0	-570,0	
Produkt	Zentrale Verstärkungsmittel	Kosten		14.022,0	14.342,0	-320,0	11.764,0	12.334,0	-570,0	
Aufgabenbereich 292 Naturschutz, Grünplanung und Energie										
Investitionsprogramm	ZP Besondere Einzelmaßnahme Grün	Auszahlungen		0,0	980,0	-980,0	0,0	930,0	-930,0	
Einzelinvestition	EZ Erweiterung Pflanzen un Blumen	Auszahlungen		1.300,0	0,0	1.300,0	1.500,0	0,0	1.500,0	neu auszubringen
Änderungen Finanzplan gesamt				1.300,0	980,0	320,0	1.500,0	930,0	570,0	
Verpflichtungsermächtigung	ZP Besondere Einzelmaßnahme Grün	-----		0,0	3.020,0	-3.020,0	0,0	2.090,0	-2.090,0	
Verpflichtungsermächtigung	EZ Erweiterung Pflanzen un Blumen	-----		1.500,0	0,0	1.500,0	7.970,0	0,0	7.970,0	
Änderungen Epl. insgesamt				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Ergebnisplan zw Positionen:				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Ergebnisplan gesamt:				4.195,0	4.515,0	-320,0	3.482,0	4.052,0	-570,0	
Finanzplan:				1.300,0	980,0	320,0	1.500,0	930,0	570,0	
Einzelplan 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft										
Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I										
Ergebnisplan	Sonstige Kosten			171.697,0	171.697,0	0,0	91.830,0	91.830,0	0,0	
Änderungen zahlungswirksame Positionen				52.270,0	52.590,0	-320,0	7.257,0	7.827,0	-570,0	
Änderungen Ergebnisplan insgesamt				171.697,0	171.697,0	0,0	91.830,0	91.830,0	0,0	
Änderungen Epl. insgesamt				52.270,0	52.590,0	-320,0	7.257,0	7.827,0	-570,0	
Ergebnisplan zw Positionen:				52.270,0	52.590,0	-320,0	7.257,0	7.827,0	-570,0	
Ergebnisplan gesamt:				171.697,0	171.697,0	0,0	91.830,0	91.830,0	0,0	
Finanzplan:				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Ergebnisplan zw Positionen insgesamt:				52.270,0	52.590,0	-320,0	7.257,0	7.827,0	-570,0	
Ergebnisplan insgesamt:				175.892,0	176.212,0	-320,0	95.312,0	95.882,0	-570,0	
Finanzplan insgesamt:				1.300,0	980,0	320,0	1.500,0	930,0	570,0	

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Erweiterung Pflanzen und Blumen / Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz Haushaltsplan 2017/18, Einzelpläne 6.2, Behörde für Umwelt und Energie, 7.0 Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation und 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft

- 1. Stellungnahme des Senats zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 16. Dezember 2014 „Revitalisierung des CCH – Entscheidung über die Realisierung der Planungen – Ergänzung des Haushaltsplan-Entwurfs 2015/2016 nach §34 LHO“ (Drucksache 20/14048)**
- 2. Nachbewilligung nach §35 Landeshaushaltsordnung für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 in den Einzelplänen 6.2 Behörde für Umwelt und Energie und 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft**

I.

Anlass

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 16. Dezember 2014 beschlossen, den Senat zu ersuchen,

- „1. die Möglichkeiten zur Erweiterung von Pflanzen und Blumen und zur Gestaltung eines Entrees in den Park durch eine Verfüllung der Marseiller Straße sowie eine Umgestaltung des Dag-Hammarskjöld-Platzes mit einem zusätzlichen Eingang zu Pflanzen und Blumen direkt gegenüber dem Damm-torbahnhof zu prüfen und in diesem Rahmen
 - a) gegebenenfalls zu klären, ob die Umsetzung parallel zum Rückbau des Vorfahrtbauwerkes des CCH in den Jahren 2017/2018 machbar ist,
 - b) zu prüfen, ob die Durchführung eines Wettbewerbs sinnvoll ist und
 - c) eine entsprechende Kostenschätzung vorzunehmen;

2. zu prüfen, wie die mögliche Finanzierung vor dem Hintergrund der mittelfristigen Finanzplanung in den kommenden Jahren dargestellt werden kann sowie
3. der Bürgerschaft im Jahr 2015 über die Ergebnisse der Prüfung zu berichten.“

Ausgangspunkt für das Bürgerschaftliche Ersuchen ist die Entscheidung zur Revitalisierung des Congress Center Hamburg (CCH). Im Zuge der Revitalisierung des CCH wird das Vorfahrtsbauwerk über der Marseiller Straße abgerissen und verfüllt, der Vorplatz neu angelegt und eine barrierefreie Rampe zum Dag-Hammarskjöld-Platz errichtet. Die Zustimmung der Bürgerschaft zur Realisierung und Finanzierung hierzu (vgl. Drucksache 20/13678) ist am 16. Dezember 2014 erfolgt.

Die Planungen für das CCH haben unmittelbare Auswirkungen auf das angrenzende Umfeld, die Mar-

seiller Straße, den Dag-Hammarskjöld-Platz (Bahnhof Dammtor), sowie auf Teilbereiche der Parkanlage „Planten un Blomen“ und „Alter Botanischer Garten“.

Marseiller Straße

In der Drucksache 20/13678 und der vorlaufenden Befassung des Haushaltsausschusses am 5. Dezember 2014 (Drucksache 20/13807) hatte der Senat die Entscheidung zum Rückbau des stark sanierungsbedürftigen Vorfahrtsbauwerks umfassend begründet. Durch die Verlegung der Zufahrt zur Tiefgarage für das CCH und das Hotel „Radisson Blu“, die zukünftig über die Tiergartenstraße erfolgen wird, wird die verkehrliche Funktion der Marseiller Straße für den Pkw-Verkehr obsolet und kann somit auch außerhalb des Vorfahrtsbauwerks zurückgebaut und verfüllt werden. Dadurch bietet sich für Hamburg die einmalige Chance, die alte Topographie wiederherzustellen und auf dieser Fläche die Parkanlage Planten un Blomen zu erweitern.

Dag-Hammarskjöld-Platz

Die Planungen für den Haupteingang zum CCH-Foyer sehen eine Änderung der Gebäudeanschlusshöhen vor. Der neugestaltete CCH-Vorplatz wird um ca. 0,9 m niedriger liegen als der heutige Vorplatz. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit, das CCH über eine Rampe barrierefrei und behindertengerecht an den Bahnhof Dammtor anzubinden. Um die Rampe zum CCH und die Hotelvorfahrt an den Dag-Hammarskjöld-Platz anschließen zu können, ist eine Aufhöhung des Dag-Hammarskjöld-Platz um ca. 2 m erforderlich. Die Anfahrt zur Tiefgarage erfolgt zukünftig aus Richtung Rentzelstraße über die Tiergartenstraße. Zur Entlastung ist eine weitere Zufahrt über den Dag-Hammarskjöld-Platz vorgesehen. Die verkehrlichen Belange auf dem Bahnhofsvorplatz sind daher neu zu ordnen und anzupassen.

Insgesamt bietet sich die Chance, die Wegeführung vom Bahnhof Dammtor über den CCH-Vorplatz bis zum Messeingang an der St. Petersburger Straße sowie vom Dammtorbahnhof in Richtung Stephansplatz neu zu ordnen und mit neuer Freiraumqualität entstehen zu lassen.

II.

Stellungnahme des Senats

Das Kongresszentrum und die angrenzende Parkanlage „Planten und Blomen“ mit dem „Alten Botanischen Garten“ sind für Hamburg von herausragender Bedeutung. Vom Bahnhof Dammtor bietet sich für ankommende Besucher ein erster Eindruck der Stadt.

Der Bahnhof Dammtor ist einer der wichtigsten Bahnhöfe in Hamburg und der Park „Planten un Blomen“ ist nicht nur ein Gartendenkmal und eine der meistbesuchten Parkanlagen Hamburgs, er belegt

auch im nationalen Vergleich deutscher Parkanlagen in der Bekanntheit einen vorderen Platz.

Es ist das erklärte Ziel, die beiden Parkareale „Planten un Blomen“ und „Alter Botanischer Garten“ miteinander zu verbinden und eine historische Verknüpfung wiederherzustellen, die das Areal der Bevölkerung für die Erholung zurückgibt. Mit dem Ersuchen (Drucksache 20/14048) hat die Bürgerschaft den Senat aufgefordert, die Voraussetzungen für die Umsetzung dieser Zielsetzungen zu prüfen und aufzubereiten.

Die politische Steuerung der Auftragserledigung erfolgt im Rahmen der Lenkungsgruppe „Revitalisierung CCH“, in der die Staatsräte der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), der Senatskanzlei (SK), der Finanzbehörde (FB) sowie der Oberbaudirektor (bis 1. Juli 2015 zugleich Vertreter der damaligen Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), ab 1. Juli 2015 OD/Behörde für Stadtentwicklung und Wohnungsbau) und der Bezirksamtsleiter HH-Mitte vertreten sind. Die Lenkungsgruppe wurde im Dezember 2015 um den Staatsrat der im Juli 2015 gegründeten Behörde für Umwelt und Energie (BUE) erweitert.

Im März 2016 hat die Lenkungsgruppe entschieden, die Realisierung des Wettbewerbsergebnisses „Erweiterung Planten un Blomen sowie Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ im Baumonitoring als zwei getrennte Teilprojekte zu führen mit unterschiedlicher fachbehördlicher Zuständigkeit. Für die Maßnahme „Erweiterung Planten un Blomen“ liegt die fachbehördliche Zuständigkeit bei der BUE, für die Maßnahme „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ liegt die fachbehördliche Zuständigkeit bei der BWVI. In beiden Fällen ist das Bezirksamt Hamburg-Mitte Bedarfs- und Realisierungsträger. Zur Differenzierung der Teilprojekte siehe Anlage 2: Planungsgrenzen der Teilprojekte, Stand 2. Dezember 2016.

Für die erforderliche enge Abstimmung der Projekte „Revitalisierung CCH“ sowie „Erweiterung Planten un Blomen“ und „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ hat das Bezirksamt HH-Mitte ein regelmäßiges Jour fixe mit allen Planungsträgern eingerichtet.

Mit Schreiben vom 28. Juni 2016 hat der Präsident der BUE der Präsidentin der Bürgerschaft Zwischenrichtmeldung zum Stand der Bearbeitung des Bürgerchaftlichen Ersuchens gegeben (siehe Drucksache 21/5120).

1. Ergebnisse zu 1. a) und b)

Um für diese anspruchsvolle freiraumplanerische Aufgabe gute Lösungsbeiträge zu erhalten, wurde am 6. März 2015 von der damaligen BSU ein internationaler, offener freiraumplanerischer Reali-

sierungswettbewerb „Erweiterung Pflanzen und Blumen und Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ europaweit ausgelobt.

Das Wettbewerbsgebiet (Plangebietsgrenzen Stand März 2015) ist an die von der Lenkungsgruppe Revitalisierung CCH am 6. November 2014 definierten Planungs- und Kostengrenzen der Maßnahme „Revitalisierung CCH“ angepasst. Die Formulierung der Wettbewerbsaufgabe erfolgte durch die Ausloberin BSU in enger Abstimmung mit dem Oberbaudirektor, dem Bezirksamt Hamburg-Mitte, der BWVI, der Kulturbehörde-Denkmalchutzamt und der ReGe, die damalige Realisierungsträgerin für die Revitalisierung des CCH¹⁾.

In der Preisgerichtssitzung am 4. Mai 2015 wurde die Arbeit von POLA Landschaftsarchitekten Berlin, mit dem 1. Preis prämiert und das Büro nach Einarbeitung von empfohlenen Anpassungen (Stand Juni 2015) mit der weiteren Planung beauftragt.

Mit der Umsetzung der Planung kann ab 2017 parallel zum Rückbau des Vorfahrtsbauwerkes begonnen werden.

2. Ergebnis der Entwurfsplanung

2.1 Fortschreibung des Planungsraums und Darstellung der Kostengrenzen

Der angepasste Wettbewerbsbeitrag (Stand Juni 2015) war Grundlage für die weitere planerische Ausarbeitung.

In Abstimmung mit dem Projekt „Revitalisierung CCH“ wurde der Planungsraum für die „Erweiterung Pflanzen und Blumen“ im Bereich der Marseiller Straße um die Flächen bis zur St. Petersburger Straße (Vorplatz Marseiller Straße) und um den Übergangsbereich zum Stephansplatz erweitert. Der Planungsraum für die „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ wurde um die Treppenanlage zum Dammtor-Bahnhofsgebäude sowie die Anbindung des Dag-Hammarskjöld-Platz an den Dammtordamm erweitert (Planungsgrenzen Stand 25. Januar 2016).

Für diesen neu abgegrenzten Planungsraum wurde die Vorentwurfsplanung und die Kostenschätzung erstellt (vgl. hierzu II.3.). Eine erneute Anpassung des Planungsraums erfolgte im Oktober 2016 im Übergangsbereich zwischen Dag-Hammarskjöld-Platz und Tiergartenstraße.

Die Anpassungen der Planungsräume erfolgten, um zwischen den Projekten sinnvolle Schnittstellen im Hinblick auf die Ausführungsplanung und die Ausschreibung festzulegen. Maßgeblich für die Kostenzuordnung zwischen dem Projekt „Re-

vitalisierung CCH“ und den beiden Teilprojekten „Erweiterung Pflanzen und Blumen“ sowie „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ sind nach wie vor die von der Lenkungsgruppe festgelegten Plangebietsgrenzen Stand 03/2015, siehe Anlage 3.

Mit Abschluss der Entwurfsplanung stellt sich der aktuelle Entwurf (Stand 2. Dezember 2016) in seiner Gesamtkonzeption, seinen beiden Teilprojekten und Teilräumen wie folgt dar.

2.2 Gesamtkonzeption

Mit der Planung „Erweiterung Pflanzen und Blumen und der Umgestaltung des Dag-Hammarskjöld-Platz“ werden die verkehrlichen, funktionalen und gestalterischen Anforderungen, die sich aus dem Projekt „Revitalisierung CCH“ für das Umfeld ergeben, umgesetzt und die Parkanlage „Pflanzen und Blumen“ auf der Fläche der verfüllten, heute in Troglage verlaufenden Marseiller Straße einschließlich des heute nicht nutzbaren Böschungsbereiches um ca. 1,4 ha erweitert. Es wird ein eigenständiger Freiraum geschaffen, der die heute noch auseinanderfallenden Teilräume zwischen der St. Petersburger Straße und dem Dammtorbahnhof durch eine einheitliche Gestaltung und mit einer durchgängigen, ganztägig nutzbaren, beleuchteten Fuß- und Radwegeverbindung erstmalig barrierefrei und behindertengerecht miteinander verbindet, siehe Anlage 4.

Neben der räumlich-funktionalen Verknüpfung tragen verschiedene wiederkehrende Elemente zur einheitlichen Raumwirkung bei. Der markante Zaun mit sechs neuen Eingangstoren mit dem Schriftzug Pflanzen und Blumen, das gewählte Belagsformat auf Wegen und Plätzen incl. des Farbverlaufsmusters, die Lampen und die Elemente für die Geländeeinfassung haben einen hohen Wiedererkennungswert und fassen den Raum visuell zusammen.

Die Parkerweiterung ergänzt das bisherige Angebot um öffentliche Bewegungs- und Aufenthaltsräume, die ganztägig nutzbar sind, da sie außerhalb des eingezäunten Bereichs liegen.

Zahlreiche als Sitzgelegenheit ausgebildete Einfassungselemente laden zum Verweilen ein. Ansonsten bleibt die Gestaltung zu den bestehenden Parkrändern bewusst zurückhaltend und beschränkt sich auf Anpassungen.

Die barrierefreie und behindertengerechte Erschließung ist auf Grund der komplexen topogra-

¹⁾ Seit November 2016 ist die Sprinkenhof GmbH Realisierungsträgerin für die Revitalisierung CCH.

phischen Situation und der zu überwindenden Höhenunterschiede besonders aufwändig. Das Gelände fällt von der St. Petersburger Straße (19,20 NN) bis zum Dammtorbahnhof (8,70 NN) um rund 10 m ab.

2.3 Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz

Alle Verkehre (Erschließungsverkehr zum Hotel, CCH und Bahnhof, Rad- Fußgängerverkehr) bündeln sich auf dem Dag-Hammarskjöld-Platz.

Die bestehende Verkehrsführung wird zugunsten eines Einrichtungsverkehrs, mit einer zweispurigen Fahrbahnbreite im nördlichen Platzbereich geändert. Hierdurch wird auch bei höherem Verkehrsaufkommen durch Park-Such-Verkehr und/ oder bei Behinderungen durch ein- und ausparkende Fahrzeuge, eine ungehinderte Zufahrt zum Hotel und zum CCH sichergestellt. Im Mittelbereich sind 32 PKW-Kurzzeitparkplätze, davon zwei Behindertenparkplätze vorgesehen. Die Anzahl der erforderlichen Kurzzeitparkplätze wurde nach einer 2015 durchgeführten Parkraumstudie ermittelt und mit der vorliegenden Planung umgesetzt.

Im Zugangsbereich zum Bahnhof Dammtor befindet sich eine durchgängige Kombizone für Kurzzeitstellplätze, für Reisebusse und eine Be- und Entladezone für die Belieferung der Ladengeschäfte innerhalb des Bahnhofs sowie Taxistände. Die StadtRad-Station unterhalb der Fuß- und Radwegebrücke (Dag-Hammarskjöld-Brücke) bleibt erhalten. Weitere 20 Fahrradstellplätze werden im unmittelbaren Vorbereich des Bahnhofs angeordnet.

Der Dag-Hammarskjöld-Platz wird zugunsten einer barrierefreien Auffahrts- und Vorfahrtsrampe zum CCH und zum Hotel aufgehöhht.

Unterhalb des Dag-Hammarskjöld-Platzes verläuft die U1. Um eine statisch kritische Auflast im Bereich Dag-Hammarskjöld-Platz – Überfahrt zur Tiergartenstraße, Auffahrtsrampe zur Hotelvorfahrt und Treppenanlage am Dammtorbahnhof zu vermeiden, wurde die Planung gegenüber dem Wettbewerbsergebnis angepasst. Dadurch entstehende Mehrkosten sind in der Kostenberechnung (Stand 20.04.2017) enthalten und entsprechend der festgelegten Kostengrenzen (vgl. Anlage 3) zu tragen.

Im Zuge der Umgestaltung wird der Dag-Hammarskjöld-Platz erstmalig barrierefrei.

Mit dem Abbruch der Stützwand an der Südseite des Platzes, die dem Teilprojekt „Erweiterung Pflanzen und Blumen“ zugeordnet ist, öffnet sich dem Besucher der Blick in den „Alten Botanischen Garten“, vgl. Anlage 6.

2.4 Erweiterung Pflanzen und Blumen

a) Teilbereich „Marseiller Esplanade“²⁾

Auf der heutigen Fläche der Marseiller Straße und der nicht nutzbaren Böschung des heutigen Einschnitts wird die Parkanlage Pflanzen und Blumen um ca. 1,4 ha erweitert. Die Parkerweiterung liegt außerhalb des Zauns und ist damit jederzeit für die Bevölkerung zugänglich.

Ein neuer Vorplatz schafft räumlichen Abstand zur St. Petersburger Straße und bildet den Auftakt für das östlich anschließende ca. 40–50 m breite „grüne Band“ der „bewegten Landschaften“, das sich südlich des Messegangs erstreckt. Die landschaftsarchitektonische Gestaltung der modellierten Geländeterrassen vermittelt die Höhendifferenz zwischen dem höher gelegenen Messegang und dem Niveau der Bestandsgebäude der Bucerius Law School (BLS) (partielle Höhendifferenz von 2,5–3 m), vgl. Anlage 5.

Der erhaltenswürdige Baumbestand zwischen dem Messegang und der heutigen Marseiller Straße wurde in den Entwurf nahezu vollständig integriert und wird durch Laub- und Obstbäume ergänzt. Großflächige Gräser- und Staudenpflanzungen bieten im Verlauf der Jahreszeiten unterschiedliche Färbungen, Raumstaffelungen und Nutzungsnischen.

Am südlichen Rand, vor der Bebauung der BLS, ist eine 7 m breite, beleuchtete Fuß- und Radwegeverbindung vorgesehen, die durchgängig von der St. Petersburger bis zum Dag-Hammarskjöld-Platz führt und die auch nach Verfüllung der Marseiller Straße gewidmete Verkehrsfläche bleiben wird. Es handelt sich um eine verkehrliche Tiefbaumaßnahme innerhalb des Projekts „Erweiterung Pflanzen und Blumen“, siehe Anlage 2, hier Teilbereich BII.

Im Verlauf des Planungsprozesses hat die ZEIT-Stiftung Interesse an einer Erweiterung der Bucerius Law School (BLS) geäußert. Ende 2016 wurde entschieden, dass der ZEIT-Stiftung die Möglichkeit eingeräumt wird, die Baulichkeiten der BLS am Standort Jungiusstraße durch Neubau mit bis zu 8.000 m² BGF ungefähr im Bereich des 1-2 geschossigen Bestandsgebäudes Marseiller Straße 5, gegebenenfalls auch unter Einbeziehung von Teilflächen auf der verfüllten Marseiller Straße zu erweitern.

²⁾ Der Begriff „Esplanade“ wurde im Rahmen der Entwurfsarbeiten verwendet und ist nicht mit dem historischen Begriff gleichzusetzen. Eine Esplanade ist Teil einer Befestigungsanlage im Inneren der Anlage. Die heutige Marseiller Straße, zuvor „Bei den Kirchhöfen“, liegt vor den Wallanlagen.

Die ZEIT-Stiftung beabsichtigt, hierzu voraussichtlich in der 2. Hälfte 2017 einen Wettbewerb auszuloben. Bei den weiteren Überlegungen und Planungen für die bauliche Erweiterung der BLS ist das dem Wettbewerbsergebnis „Erweiterung Pflanzen und Blumen“ zu Grunde liegende freiraumplanerische Gestaltungs- und Nutzungskonzept zu beachten. Maßgeblich ist, dass weiterhin eine durchgehende und nicht unterbrochene Wegeführung für den Fuß- und Radverkehr im südlichen Randbereich der Marseiller Esplanade möglich ist und die Auswirkungen auf das Nutzungs- und Gestaltungskonzept „bewegte Landschaften“ vor dem Hintergrund der komplexen Topographie vertretbar sind. Maßgeblich ist ebenfalls, dass sowohl die direkt an das Gebäude Marseiller Straße 5 angrenzenden Gewächshäuser wie auch der gesamte Park unter Denkmalschutz stehen und dies bei den weiteren Überlegungen und Planungen für die bauliche Entwicklung der BLS zu beachten ist.

Erforderliche Anpassungen der bisherigen Planung im Bereich der Marseiller Straße erfolgen bei Vorlage verbindlicher Entscheidungen über die Bebauung. Kosten, die durch die geplante Bebauung verursacht werden (z. B. Umplanungskosten) werden im Rahmen der baulichen Erweiterung der BLS finanziert werden.

b) Teilbereich Neuer Eingang gegenüber dem Dammtorbahnhof

Gegenüber dem Bahnhof Dammtor entsteht ein neuer Eingang, der in den „Alten Botanischen Garten“ führt.

Die bestehende, bis zu 6m hohe Betonstützwand wird abgebrochen, der Dag-Hammarskjöld-Platz wird in Richtung „Alter Botanischer Garten“ leicht aufgehöhht und der bisherige Geländesprung als Böschung ausgebildet. Erhaltenswerter Baumbestand wird in die neue Geländemodellierung integriert. Die als Sitzgelegenheit ausgebildete Einfassung erhöht die Aufenthaltsqualität. Mit dieser Anlage entsteht ein direkter parkartiger Übergang zwischen Bahnhof Dammtor und „Altem Botanischen Garten“, siehe Anlage 6.

Für Fußgänger und Radfahrer wird eine neue, attraktive Wegeverbindung in Richtung Stephansplatz geschaffen. Die bisherige Wegeverbindung über die Fußgängerbrücke (Dag-Hammarskjöld-Brücke) zum Stephansplatz wird daher zukünftig nicht mehr gebraucht, so dass perspektivisch auch über einen Abriss dieses Brückenteils vom Dammtorbahnhofs Richtung Stephansplatz nachgedacht werden

könnte. Da auf die Fußgängerbrücke zur Querung des stark befahrenen Dammtordamms hingegen auch langfristig nicht verzichtet werden kann, wird mit dem Entwurf die bisherige Anbindung der Brücke durch einen großzügiger gestalteten Treppenaufgang optimiert.

3. Ergebnisse zu 1. c) Ermittlung der Kostenschätzung und Darstellung der Kostenentwicklung

3.1 Kostenrahmen

Der Kostenrahmen für die Gesamtmaßnahme wurde auf Basis des angepassten Wettbewerbsbeitrags (Stand: Juni 2015) ermittelt und berücksichtigt alle Maßnahmen für die Herrichtung der Freianlagen (Park- und Verkehrsfläche) ab einem definierten Niveau unter Geländeoberkante³⁾. Erforderliche Geländeauffüllungen oder Baugrundvorbereitungen waren darin noch nicht enthalten.

Auf dieser Basis wurden für das Gesamtprojekt „Erweiterung Pflanzen und Blumen und Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ zunächst – noch ohne Baugrundvorbereitung – Gesamtbaukosten nach Kostenstabilem Bauen (Basiskosten brutto incl. Kostenvarianz, Preissteigerung und Bau-nebenkosten) von knapp 14 Mio. Euro ermittelt.

3.2 Kostenschätzung

Um das Wettbewerbsergebnis realisieren zu können, sind umfangreiche Baugrundvorbereitungen (Abbruch-, Sanierungs- und Verfüllungsarbeiten) im Bereich Marseiller Straße und Dag-Hammarskjöld-Platz notwendig⁴⁾.

Die Kostenermittlung für die Baugrundvorbereitung erfolgte zunächst auf Basis des Planungsstands Juni 2015 und ergab vorläufige Basiskosten für die Baugrundvorbereitung in Höhe von 4,90 Mio. Euro brutto.

Die Erweiterung des bisherigen Planungsraum (vgl. II.2.1.) um die Flächen bis zur St. Petersburger Straße für den Vorplatz Marseiller Straße, den Übergangsbereich zum Stephansplatz, die Treppenanlage zum Dammtor-Bahnhofsgebäude sowie die Anbindung des Dag-Hammarskjöld-Platzes an den Dammtordamm (Planungsgren-

³⁾ Bei befestigten Flächen wurden die Kosten für Maßnahmen – ab -60 cm unter Geländeoberkante (GOK) und im Bereich Grünflächen ab -30 cm GOK einbezogen.

⁴⁾ Hierunter fällt z. B. der Straßenrückbau incl. der konstruktiven Bauwerke, d. h. Ausbau Asphalt Marseiller Straße sowie Kapung der Spundwände, der Abbruch der Betonwände am „Alten Botanischen Garten“ sowie die Verfüllung auf definiertes Geländeneiveau. Die Kosten für den Abbruch und die Verfüllung des im Wettbewerbsgebiet befindlichen Vorfahrtsbauwerks auf ein definiertes Niveau sind in der Maßnahme Revitalisierung CCH berücksichtigt.

zen Stand 25. Januar 2016) führte bei beiden Teilprojekten zu Erhöhungen der Basiskosten.

Im Dezember 2015 wurde die Realisierung des Wettbewerbsergebnisses in das zentrale Bau-Monitoring zum Kostenstabilen Bauen aufgenommen.

Seit März 2016 – nach Vorlage der Kostenschätzung – werden die beiden Teilprojekte „Erweiterung Pflanzen und Blumen“ und „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ im Bauminitoring getrennt geführt (s. Abb. 1 und 2).

3.3 Kostenberechnung

Im Dezember 2016 wurde die Entwurfsplanung abgeschlossen, die Grundlage für die Kostenberechnung ist.

Mit Stand der geprüften Haushaltsunterlage Bau (HU-Bau) vom 20. April 2017 betragen die Gesamtbaukosten für den Dag-Hammarskjöld-Platz 5,51 Mio. Euro (siehe Abb. 1, hier Kostenberechnung). Die Gesamtbaukosten für die Erweiterung Pflanzen und Blumen betragen 13,11 Mio. Euro (siehe Abb. 2, hier Kostenberechnung).

Die Gesamtbaukosten für beide Maßnahmen betragen 18,62 Mio. Euro.

In der Baugrundvorbereitung sind für beide Teilmaßnahmen der Abbruch von Wänden und Baulichkeiten, die Wiederverfüllung der Marseiller Str. bzw. die Erhöhung des Dag-Hammarskjöld-Platz sowie die Entsorgung von Altmaterialien, der bisher bekannten Altlasten und der bisher bekannten Schadstoffbelastungen der abzubrechenden Stützwände enthalten. Des Weiteren ist im Bereich der Erweiterung Pflanzen und Blumen die anteilige Umlegung der Sielleitung in der Marseiller Str. innerhalb der Kostengrenze Erweiterung Pflanzen und Blumen berücksichtigt. Für den Dag-Hammarskjöld-Platz ist die erforderliche Minderung der Auflast über dem Bestandstunnel U1 berücksichtigt.

Die nicht berücksichtigten Risiken sind als besondere Kostenrisiken aufgeführt, s. Abb. 1 und 2.

In den Kostenberechnungen der beiden Teilprojekte sind Maßnahmen enthalten, die nach den Kostengrenzen Stand 3/2015 dem Projekt „Revitalisierung CCH“ zuzuordnen sind; vgl. Anlage 3. Es kann daher im Rahmen der Abwicklung Erstattungen geben, die aber zum jetzigen Stand der Höhe und dem Zeitpunkt nach noch nicht bezifferbar sind.

3.4 Tabellarische Übersichten der Kostenentwicklung

Abb. 1: Kostenermittlung „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“, Kostenberechnung, Stand 20. April 2017 geprüfte HU-Bau

Kostenbestandteile		Kostenermittlungsstufe (Kosten einschl. MwSt. in Mio. Euro)			
		Kostenrahmen	Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag
Datum:		29.09.15	25.01.16	20.04.2017	
Baukosten	Basiskosten Baugrundvorbereitung Freianlagen gesamt	NN 2,80 s.o.	4,31	4,06	
	Ansatz für Kostenvarianz Baugrundvorbereitung und Herrichtung Freianlagen ¹	0,56	0,65	0,41	
	Preissteigerungen ²	0,28	0,32	0,10	
Baunebenkosten ³		0,60	0,77	0,94	
Gesamtbaukosten		4,24	6,05	5,51	
davon investiver Anteil			90%	90%	
davon konsumtiver Anteil			10%	10%	
Grunderwerbskosten ⁴		-	-	-	
Einrichtungskosten					
Besondere Kostenrisiken ⁵ (ohne Veranschlagung im Haushalt)		Ja	Ja	0,08	

Hinweise:

¹ Kostenvarianz: Die Projekte „Erweiterung Planten un Blumen“ und „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ wurden auf Grund ihrer Komplexität und des hohen Abstimmungsbedarfs als schwierig eingestuft. Die Baumaßnahmen sind nicht nur mit dem Großprojekt Revitalisierung CCH abzustimmen, sondern erfordern weitere intensive Abstimmungen und Planungsanpassungen in der Bauabwicklung mit dem laufenden Betrieb von Hotel Radisson Blu, dem Reiserverkehr der Deutschen Bahn und den Belangen des Hamburger Verkehrsverbundes. Es sind umfangreiche Abstimmungen mit zahlreichen Leitungsträgern erforderlich. Für die Kostenvarianz wurde daher auf der Stufe des Kostenrahmens 20%, der Kostenschätzung 15% und der Kostenberechnung 10% Zuschlag zu Grunde gelegt.

² Die Ermittlung der Preissteigerung erfolgte für den Kostenrahmen und die Kostenschätzung auf Basis der Preise von 2014. Bei zu Grunde gelegter mittlerer Preissteigerungsrate von 2,5% per anno, angenommener Ausschreibung 2017/18 wurden für den Kostenrahmen 4, für die Kostenschätzung 3 Jahre berücksichtigt.

Die Ermittlung der Preissteigerung für die Kostenberechnung erfolgte auf Basis marktüblicher Preise mit Stand Herbst 2016, die mittlere Preissteigerungsrate

wurde entsprechend der Preisentwicklung auf 2,0% per anno (entspricht 0,5% pro Quartal) angepasst.

³ Baunebenkosten: Die Baunebenkosten stellen eine Zusammenfassung bereits beauftragter sowie noch zu vergebender Planungs- und Projektsteuerungsleistungen dar. Bei den Angaben für den Kostenrahmen und die Kostenschätzung in Höhe von 2,6 Mio. Euro hatte sich das Bezirksamt HH-Mitte an Kosten vergleichbarer Planungsvorhaben orientiert. Auf Grund der planerischen Komplexität der Projekte und der zahlreichen Schnittstellen wurde dieser Ansatz bei der Kostenberechnung auf einen prozentualen Ansatz von 23% auf die Basiskosten angepasst.

⁴ Grunderwerbskosten fallen nicht an. Die betreffenden Flurstücke (1572-1 Gemarkung Neustadt Nord, 1279 (neu: 1279 – IV) Gemarkung St. Pauli Nord) sind Straßenverkehrsfläche FHH.

⁵ Im Bereich des U-Bahntunnelbauwerks erfolgten zur Minderung der Auflast Umplanungen, die in der HUBau Stand 20.04.2017 berücksichtigt sind. Verbleibende Kostenrisiken sind nicht bekannte Belastungen der abzubrechenden Bestandsstützwände zum „Alten Botanischen Garten“, gegebenenfalls Kampfmittelräumung bei entsprechendem Ergebnis der baubegleitenden Kampfmittelsondierung, nicht bekannte Bestandsleitungen sowie die Überbauung des Bestandstunnels der U1, soweit sie über die bisherigen Planungsanpassungen hinausgehen.

Abb. 2: Kostenermittlung „Erweiterung Planten un Blumen“ inkl. Fuß- und Radweg, Stand 20. April 2017 geprüfte HU Bau

In den Gesamtbaukosten für die Erweiterung Planten un Blumen in Höhe von 13,11 Mio. Euro sind für die Herrichtung der verkehrlichen Flächen, die Fuß- und Radwegeverbindung sowie für den Vorplatz Marseiller Straße (vgl. Anlage 2: Bereich BII) 1,78 Mio. Euro enthalten.

Kostenbestandteile		Kostenermittlungsstufe (Kosten einschl. MwSt. in Mio. Euro)			
		Kostenrahmen	Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag
Datum:		29.09.15	25.01.16	20.04.17	
Baukosten	Basiskosten				
	Baugrundvorbereitung	NN			
	Freianlagen	5,96			
	Gesamt	s.o.	10,20	9,57	
Baukosten	Ansatz für Kostenvarianz				
	Baugrundvorbereitung und Herrichtung Freianlagen ¹	1,19	1,53	0,96	
	Preissteigerungen ²	0,6	0,75	0,38	
Baunebenkosten ³		2,0	1,83	2,20	
Gesamtbaukosten		9,75	14,31	13,11	
davon investiver Anteil			95%	95%	
davon konsumtiver Anteil			5%	5%	
Grunderwerbskosten ⁴					
Einrichtungskosten					
Besondere Kostenrisiken ⁵ (ohne Veranschlagung im Haushalt)		Ja	Ja	0,16	

Hinweise:

¹ Siehe Hinweise zu Abb.1

² Siehe Hinweise zu Abb.1

³ Siehe Hinweise zu Abb.1

⁴ Grunderwerbskosten werden nicht erforderlich, da die benötigten Flächen zum einen Straßenverkehrsflächen der FHH sind, Flurstück 1279 (neu: Flurstück 1279-1), Gemarkung St. Pauli Nord). Zum anderen handelt es sich im Bereich des ehemaligen Vorfahrtsbauwerks (neu: Flurstück 1279-IIa und 1323-Ib) – um

Flächen für die im notariellen Übereignungsvertrag v. 19. Dezember 2016 zwischen der FHH und der CCH Immobilien GmbH & Co.KG, Hamburg eine grundbuchrechtliche Eintragung für die Herrichtung, Unterhaltung und Nutzung der geplanten Parkanlagen mit kombinierten Fuß- und Radweg vereinbart wurde.

⁵ Als Kostenrisiken sind nicht bekannte Bodenbelastungen, gegebenenfalls Kampfmittelräumung bei entsprechendem Ergebnis der baubegleitenden Kampfmittelsondierung, nicht bekannte Belastungen beim Rückbau der Bestandsmauer und Spundwände sowie nicht bekannte Bestandsleitungen zu benennen.

3.5 Darstellung der Wirtschaftlichkeit

Mit der vorliegenden Planung werden die Ziele einer verbesserten Funktionalität und Barrierefreiheit für das CCH, den Park Planten un Blumen wie auch für den Bahnhof Dammtor und die U-Bahnhaltestelle Stephansplatz erreicht. Die Aufenthaltsqualität wie auch die Erreichbarkeit die-

ser bedeutenden Orte in der Innenstadt wird erheblich verbessert. Zudem wird eine Erweiterung der Parkfläche von Planten un Blumen durch den Rückbau der obsoleten Marseiller Straße gewonnen. Der Senat geht daher davon aus, dass den Kosten der Umgestaltung ein angemessener Nutzen für die Stadt Hamburg gegenübersteht.

III.

Darstellung der Finanzierung, Beantwortung des Bürgerschaftlichen Ersuchens zu 2.

Die finanziellen Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2017/2018 sind in der Anlage 1 „Zahlenprotokoll“ dargestellt.

Die Auswirkungen auf den Haushalt 2019/2020 werden entsprechend bei der Planaufstellung 2019/2020 berücksichtigt.

1. Finanzierung Erweiterung Pflanzen un Blumen

Nach aktueller Kostenberechnung betragen die Gesamtbaukosten für die Erweiterung Pflanzen un

Blomen 13.112.997 Euro. Auf Grund der durch die BUE in 2015 und 2016 geleisteten Zahlungen i.H.v. 191.867 Euro für Planungsleistungen, verbleibt für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 ein Finanzierungsbedarf i.H.v. 12.921.130 Euro, aufgerundet 12.925 Tsd. Euro, sowie der für die – in Abhängigkeit vom Aktivierungszeitraum – benötigten Mittel für Abschreibungen.

Dieser Finanzierungsbedarf wird i.H.v. 11.425 Tsd. Euro von der BUE – Einzelplan 6.2 – und i.H.v. 1.500 Tsd. Euro von dem Bezirksamt Hamburg Mitte – Einzelplan 1.2 – getragen und gliedert sich über die Jahre wie folgt:

	2017		2018		2019		2020	
	in Tsd. Euro							
	Epl. 6.2	Epl. 1.2	Epl. 6.2	Epl. 1.2	Epl. 6.2	Epl. 1.2	Epl. 6.2	Epl. 1.2
Finanzbedarf								
Ermächtigungen für Kosten							655	0
Ermächtigungen für Auszahlungen	1.300	700	1.500	500	4.200	300	3.770	0
Verpflichtungsermächtigungen investiv	1.500		7.970					

Als Bedarfsträger übernimmt das Bezirksamt Hamburg-Mitte die finanzielle Abwicklung der Maßnahme „Erweiterung Pflanzen un Blumen“. Die dafür benötigten Kosten- und Auszahlungsermächtigungen werden dem Bezirksamt Hamburg-Mitte aus dem Einzelplan 6.2 unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Dafür ist die Ausprägung neuer Haushaltsstrukturen im Einzelplan der Behörde für Umwelt und Energie erforderlich:

- Ausprägung einer Einzelinvestition „EZ Erweiterung Pflanzen un Blumen“ im Aufgabenbereich 292 „Naturschutz, Grünplanung und Energie“.

2. Finanzierung Dag-Hammarskjöld-Platz

Bei der Umgestaltung des Dag-Hammarskjöld-Platz handelt es sich um eine Verkehrsfläche, mit fachbehördlicher Zuständigkeit der BWVI.

Nach aktueller Kostenberechnung betragen die Gesamtbaukosten für die Umgestaltung des Dag-Hammarskjöld-Platz 5.507.658 Euro. Auf Grund der durch die BWVI in 2016 im Rahmen der Bewirtschaftung bereits an das Bezirksamt Hamburg-Mitte übertragenen Mittel i.H.v. 150.000 Euro für Planungsleistungen, verbleibt für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 ein Finanzierungsbedarf i.H.v. 5.357.658 Euro aufgerundet, 5.360.000 Euro, sowie der für die – in Abhängigkeit vom Aktivierungszeitraum – benötigten Mittel für Abschreibungen.

Dieser Finanzbedarf gliedert sich über die Jahre wie folgt:

	2017	2018	2019
	in Tsd. Euro		
Finanzbedarf			
Ermächtigungen für Kosten			560
Ermächtigungen für Auszahlungen	800	2.000	2.000
Verpflichtungsermächtigungen investiv	2.000	2.000	

Als Bedarfsträger übernimmt das Bezirksamt Hamburg-Mitte die finanzielle Abwicklung der Maßnahme „Dag-Hammarskjöld-Platz“. Die dafür benötigten Kosten- und Auszahlungsermächtigungen werden dem Bezirksamt Hamburg-Mitte aus dem Einzelplan 7.0 unterjährig im Rahmen der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

3. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Die Herstellungskosten für die vorgesehene Parkerweiterung sowie Neu- und Umgestaltung vorhandener Parkteile von Pflanzen und Blumen im Umfeld des revitalisierten CCH, die Herstellung einer neuen Fuß- und Radwegeverbindung vom Dag-Hammarskjöld-Platz zur Petersburger Straße auf Flächen der ehemaligen Marseiller Straße sowie die Neu- und Umgestaltung auf dem Dag-Hammarskjöld-Platz sind zu aktivieren. Die jährlichen Abschreibungen mindern im Jahr ihrer Entstehung über die Ergebnisrechnung das Eigenkapital der FHH.

Soweit die FHH im Rahmen der genannten Maßnahmen über Nutzungsrechte auf FHH fremden Grundstücken verfügt, werden die Leistungen als immaterielles Recht aktiviert.

Der im Zusammenhang mit den o.g. Maßnahmen stehende Aufwand wirkt sich im jeweiligen Entstehungsjahr vermögensmindernd auf das Eigenkapital der FHH aus.

IV.

Zeitplan und nächste Schritte

Der zeitliche Ablauf für die Umsetzung wird zwischen dem Realisierungsträger der Revitalisierung CCH (Sprinkenhof GmbH) und dem Vorhabenträger für die „Erweiterung Pflanzen und Blumen“ und „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ Bezirksamt Hamburg-Mitte abgestimmt.

Um die Umsetzung parallel zum CCH nicht zu gefährden, wird das Bezirksamt HH-Mitte das Planungsbüro POLA in Kürze, mit den weiteren Planungsschritten beauftragen. Die entsprechenden Mittel können im Einzelplan 6.2 bzw. 7 bereitgestellt werden.

Das Bezirksamt HH-Mitte beabsichtigt die Sprinkenhof GmbH kurzfristig mit der Verfüllung der Marseiller Straße zu beauftragen. Die in 2017 aufwands- bzw. zahlungswirksam werdenden Mittel werden im Einzelplan 6.2 bereitgestellt.

Die Verfüllung soll in 2017 begonnen und voraussichtlich Ende 2018 abgeschlossen werden. Auf Grund der Bauabläufe und der auf dieser Fläche geplanten Baustraße für die Baustelle des CCH wird die Herrichtung der Neugestaltung im Bereich der verfüllten Marseiller Straße voraussichtlich im 2. Quartal 2020 abgeschlossen werden können.

Auf Grund der Entscheidung, der BLS eine bauliche Entwicklung zu ermöglichen, werden im weiteren Planungsverlauf gegebenenfalls noch Anpassungen im Bereich der Parkerweiterung erforderlich.

V.

Petition

Die Bürgerschaft wird gebeten,

1. die Ausführungen zur Kenntnis zu nehmen und der Umsetzung der Gesamtmaßnahme zuzustimmen.
2. den im Zahlenprotokoll (s. Anlage 1) genannten Änderungen des Haushaltsplans 2017/2018 zuzustimmen.

Anlagen:

Anlage 1: Zahlenprotokoll

Anlage 2: Planungsgrenzen der Teilprojekte „Erweiterung Pflanzen und Blumen“ (BI, BII)“, „Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz“ (A), Stand 02.12.2016

Anlage 3: „Kostengrenze CCH – BA HH-Mitte“, Stand 2. Dezember 2016

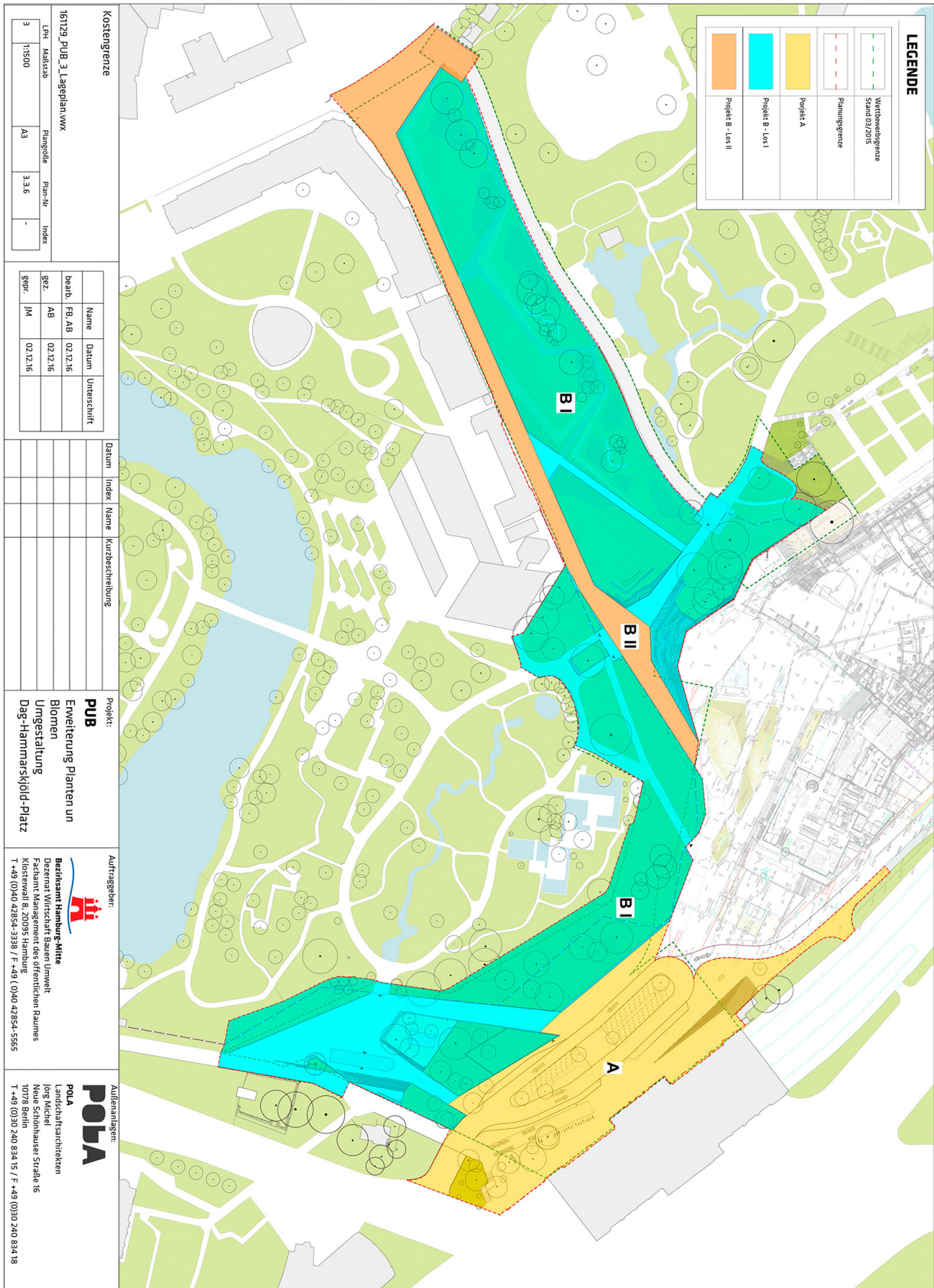
Anlage 4: Übersicht Gesamtplanung mit Zaunverlauf und Eingängen „Pflanzen und Blumen“, Stand 2. Dezember 2016

Anlage 5: Marseiller Straße, Bestand und Planung

Anlage 6: Dag-Hammarskjöld-Platz, Bestand und Planung

Anlage 1

Plantyp	Kontenbereich / Bezeichnung / Position			2017				2018				Erläuterungen
				Plan		Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 4 zu Sp. 5)	Plan		Veränderungs- betrag (Differenzwert Sp. 7 zu Sp. 8)			
				- Neu / fortgeschr. -	- bisher -*		- Neu / fortgeschr. -	- bisher -*				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Einzelplan 6.2 Behörde für Umwelt und Energie												
Produktgruppe 290.12 Zentraler Ansatz I												
Ergebnisplan		sonstige Kosten	4.195,0	4.515,0	-320,0	3.482,0	4.052,0	-570,0				
Änderungen zahlungswirksame Positionen			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Änderungen Ergebnisplan insgesamt			4.195,0	4.515,0	-320,0	3.482,0	4.052,0	-570,0				
Produkt		Zentrale Verstärkungsmittel	14.022,0	14.342,0	-320,0	11.764,0	12.334,0	-570,0				
Aufgabenbereich 292 Naturschutz, Grünplanung und Energie												
Investitionsprogramm		ZP Besondere Einzelmaßnahme Grün	0,0	980,0	-980,0	0,0	930,0	-930,0				
Einzelinvestition		EZ Erweiterung Pflanzen un Blumen	1.300,0	0,0	1.300,0	1.500,0	0,0	1.500,0	neu auszubringen			
Änderungen Finanzplan gesamt			1.300,0	980,0	320,0	1.500,0	930,0	570,0				
Verpflichtungsermächtigung		ZP Besondere Einzelmaßnahme Grün	0,0	3.020,0	-3.020,0	0,0	2.090,0	-2.090,0				
Verpflichtungsermächtigung		EZ Erweiterung Pflanzen un Blumen	1.500,0	0,0	1.500,0	7.970,0	0,0	7.970,0				
Änderungen Epl. insgesamt			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Ergebnisplan zw Positionen:												
Ergebnisplan gesamt:			4.195,0	4.515,0	-320,0	3.482,0	4.052,0	-570,0				
Finanzplan:			1.300,0	980,0	320,0	1.500,0	930,0	570,0				
Einzelplan 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft												
Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I												
Ergebnisplan		Sonstige Kosten	171.697,0	171.697,0	0,0	91.830,0	91.830,0	0,0				
Änderungen zahlungswirksame Positionen			52.270,0	52.590,0	-320,0	7.257,0	7.827,0	-570,0				
Änderungen Ergebnisplan insgesamt			171.697,0	171.697,0	0,0	91.830,0	91.830,0	0,0				
Änderungen Epl. insgesamt			52.270,0	52.590,0	-320,0	7.257,0	7.827,0	-570,0				
Ergebnisplan zw Positionen:												
Ergebnisplan gesamt:			171.697,0	171.697,0	0,0	91.830,0	91.830,0	0,0				
Finanzplan:			0,0	0,0	-320,0	0,0	0,0	-570,0				
Ergebnisplan zw Positionen insgesamt:			0,0	0,0	-320,0	0,0	0,0	-570,0				
Ergebnisplan insgesamt (bei mehreren Epl.)			4.195,0	4.515,0	-320,0	3.482,0	4.052,0	-570,0				
Finanzplan insgesamt:			1.300,0	980,0	0,0	1.500,0	930,0	0,0				





Anlage 4

POLA Landschaftsarchitekten
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Behörde für Umwelt und Energie

Erweiterung Pflanzen un Blumen
Umgestaltung Dag-Hammarskjöld-Platz

Zaunverlauf Pflanzen un Blumen/Alter Botanischer Garten
Stand: 02. Dezember 2016





Marseiller Straße, Bestand heute (2015)



Marseiller Straße, Planung (Stand 02.12.2016)



Dag-Hammarskjöld-Platz Bestand mit Blick auf die Betonmauer heute (2015)



Dag-Hammarskjöld-Platz, Planung (Stand 02.12.2016)